

Irakische Regierung will Dialog mit Kurden

Bagdad. Nach der Einnahme der Region um die Erdölstadt Kirkuk durch die irakische Armee hat Ministerpräsident Haider Al-Abadi die Kurden zu Verhandlungen aufgerufen. Diese müssten allerdings auf Grundlage der Verfassung stattfinden, sagte Abadi am Dienstag in Bagdad. Das Unabhängigkeitsreferendum der Kurden sei »vorbei und Geschichte«. Der Präsident der Autonomen Region Kurdistan, Masud Barsani, erklärte dagegen, die Abstimmung werde »nicht vergebens gewesen sein«. Die Kurden seien immer gegen den Krieg gewesen und hätten für den Frieden gearbeitet.

Die irakische Armee hatte zuvor alle Ölfelder der staatlichen North Oil Company im Gebiet Kirkuk unter ihre Kontrolle gebracht. Barsani machte seine kurdischen Rivalen für den Verlust von Kirkuk und den angrenzenden Gebieten verantwortlich. Die beiden wichtigsten kurdischen Parteien im Nordirak, die KDP Barsanis und die PUK, kontrollieren jeweils eigene Peschmerga-Einheiten. (Reuters/jW)

<https://www.jungewelt.de/artikel/320258.irakische-regierung-will-dialog-mit-kurden.html>